

Ostschweizer Kantone warten auf grünes Licht des Bundesrats



An der Expo 2002 beteiligte sich die Ostschweiz mit dem Projekt «aua extrema». (Bild: Keystone/Archiv)

wRegierungsmitglieder aus St. Gallen, dem Thurgau und Appenzell Ausserrhoden informierten am Montag zusammen mit dem Co-Präsidium des 2011 gegründeten Vereins «Expo Bodensee Ostschweiz» über die nächsten Schritte bei der Vorbereitung auf eine Landesausstellung.

Die Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Thurgau wollen 2027 eine Landesausstellung durchführen. Nach dem Scheitern des Projekts «Gottardo 2020» sind die Chancen für eine «Expo Bodensee-Ostschweiz» intakt. Noch fehlt das Okay des Bundesrats.

Im Juni wird erwartet, dass der Bundesrat «grünes Licht» gibt für eine Landesausstellung im Zeitraum 2025 bis 2030, wie der Thurgauer Regierungsrat Jakob Stark ausführte. Danach will der Politische Steuerungsausschuss einen Ideenwettbewerb ausschreiben. Dieser soll dann bis Juni nächsten Jahrs abgeschlossen sein, erklärte Stark.

2014 soll eine Machbarkeitsstudie zu Handen der drei Kantonsparlamente erstellt werden. Ein Jahr später soll ein Vorprojekt erarbeitet werden, dass danach in die Parlamente geht.

Bewerbung 2016

2016 wollen die drei Ostschweizer Kantone dem Bundesrat die Bewerbung für die Durchführung der Expo einreichen. Der Zuschlag der Bundesversammlung für die Durchführung werde im Jahr 2017 erwartet, ein Jahr später sollen die Projektarbeiten starten.

Eine künftige Landesausstellung 2027 in der Ostschweiz ist nur möglich, weil das Projekt «Gottardo 2020» scheiterte. Im Rahmen der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels wollten die Gotthardkantone Tessin, Uri, Graubünden und Wallis eine Landesausstellung durchführen. Im November wurde das Projekt jedoch wegen Unstimmigkeiten und Diskussionen um die Kosten beendet.

Inspiziert durch die Expo.02

Von der Expo.02 und der «Grün 80» in Münchenstein BL inspiriert, lancierte die Bernexpo-Gruppe die Idee einer nationalen Ausstellung 2018 zum Thema Natur und Lebensraum. Diese «Grün 18» in Bern soll Themen wie Energie, Landwirtschaft oder «grüne Städte» aufgreifen. Derzeit arbeiten die Verantwortlichen an einer Vorstudie.

Bereits fest steht eine Mini-Expo vom 17. bis 20. Mai in Murten zum 10-Jahres-Jubiläum der Expo.02. Geplant sind etwa ein Mini- Monolith mit Mini-Schlachtpanorama. Ausserdem sollen Schiffscontainer aufgestellt werden, die eine «Mini-Blinden Kuh» beherbergen. Auch eine Diashow mit Bildern der Expo.02 ist geplant. (sda)